© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

Erweiterung des Mariengymnasiums in Jever

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

Alle Texte, Bilder und Zeichnungen stammen aus den Archiven von Enno Schneider Architekten. Alle Rechte vorbehalten.

Konzeptidee
Innenraum
Funktionale Gliederung
Konstruktion
Fassade
Lüftung

INHALT

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

Städtebaulich und gestalterisch fügt sich der Neubau als eigenständige Ergänzung in das vorhandene Ensemble ein. Das Konzept geht von einem vollständigen Abbruch des Zwischenbaus aus. Zwei gegenseitig verschobene Baukörper, ein verglaster Sockel, der die unterschiedlichen Höhen aufnimmt und ein darüber schwebender Kubus bestimmen das architektonische Konzept.

Eine offene, barrierefreie Organisation der Schule wird möglich:
Die Ebenen werden so organisiert, dass es einen barrierefreien Zugang zur Schule gibt und bis auf den historischen Altbau auch alle Ebenen barrierefrei erschlossen werden. Eine geradläufige, in den Luftraum eingestellte Treppe verbindet die einzelnen Ebenen miteinander und unterstützt den offenen Charakter des Neubaus.

KONZEPTIDEE Unterschiedliche Gebäudetypologien im städtebaulichen Kontext

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

KONZEPTIDEE Ergänzungsbau als eigenständiger Teil im vorhandenen Ensemble

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

KONZEPTIDEE Innenraum Erdgeschoss

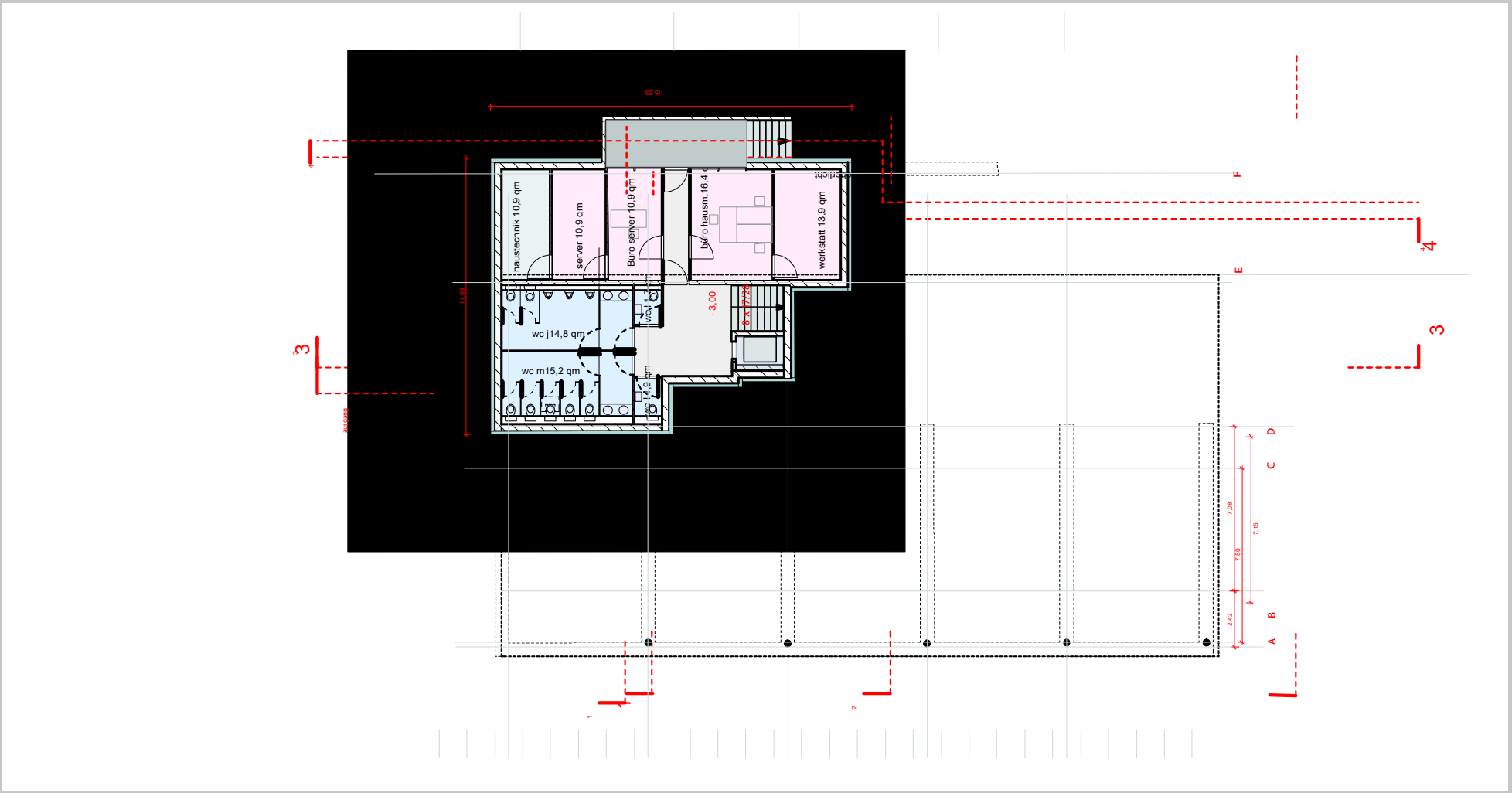
© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

KONZEPTIDEE Innenraum Obergeschoss

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

KONZEPTIDEE Klassenraum 2. Obergeschoss

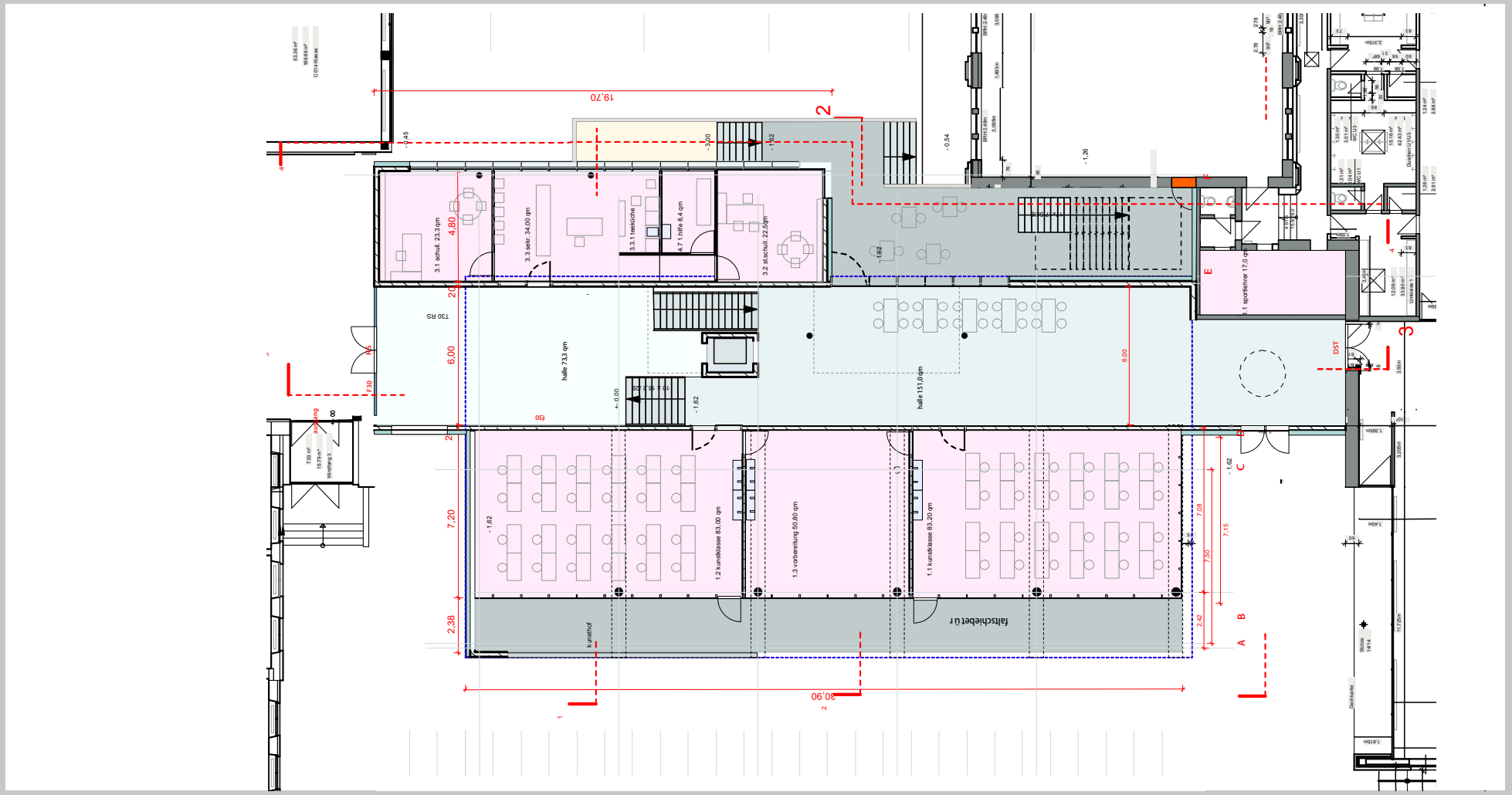
© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



Im Untergeschoss sind die WC Anlagen, das Hausmeister-Büro mit Werkstatt und der Serverraum mit Büro vorgesehen.

FUNKTIONALE GLIEDERUNG Grundriss Untergeschoss

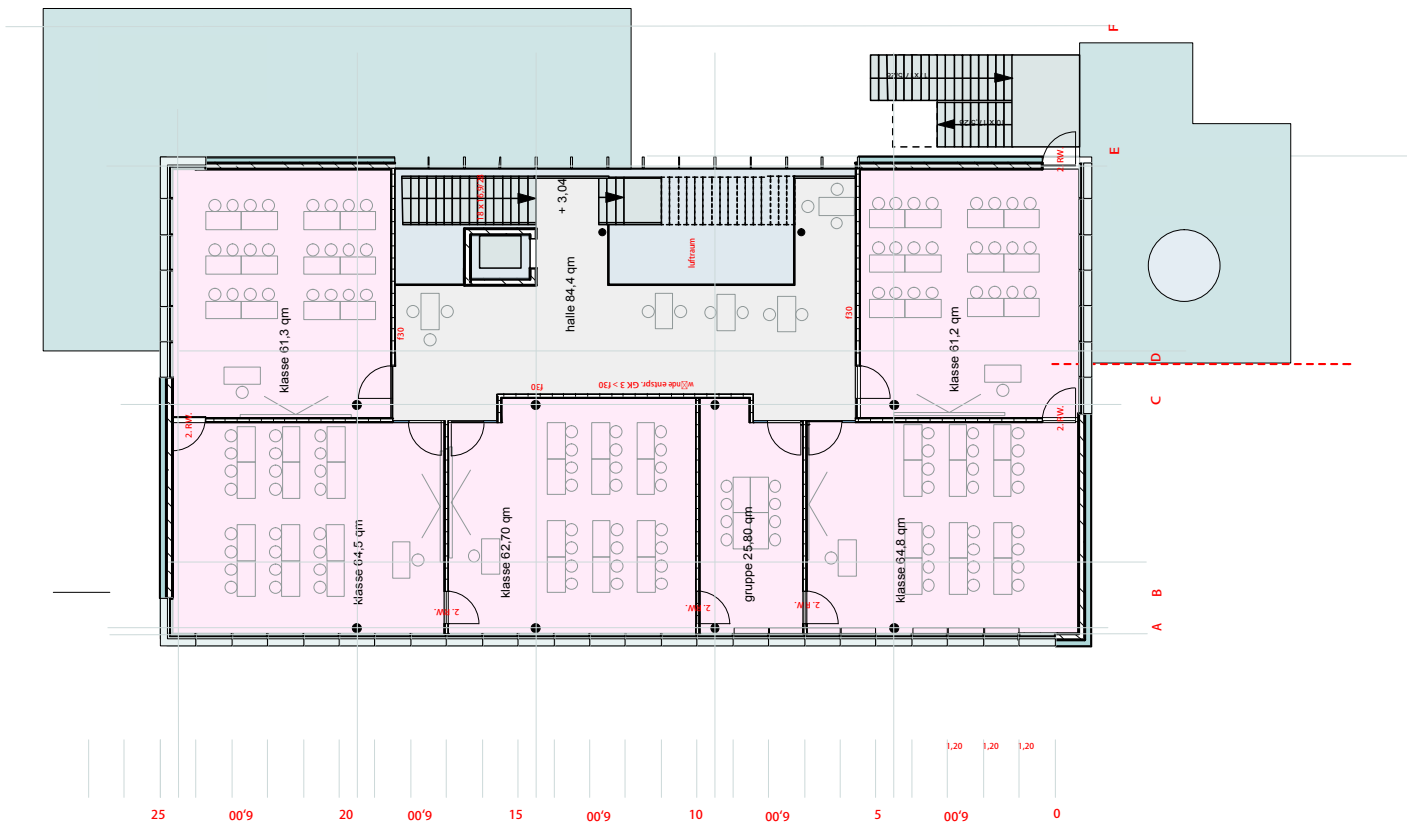
© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



Die Kunsträume werden in das Erdgeschoss verlegt und erhalten durch ihre Raumhöhe von 4,00 m sowie eine großzügige Verglasung Ateliercharakter. Ein „Kunsthof“ ergänzt die pädagogischen Optionen. Im Verbindungsbereich zwischen den Altbauten entsteht ein multifunktionaler Bereich mit besonderen räumlichen Qualitäten für Pause und Freizeit.

FUNKTIONALE GLIEDERUNG Grundriss Erdgeschoss

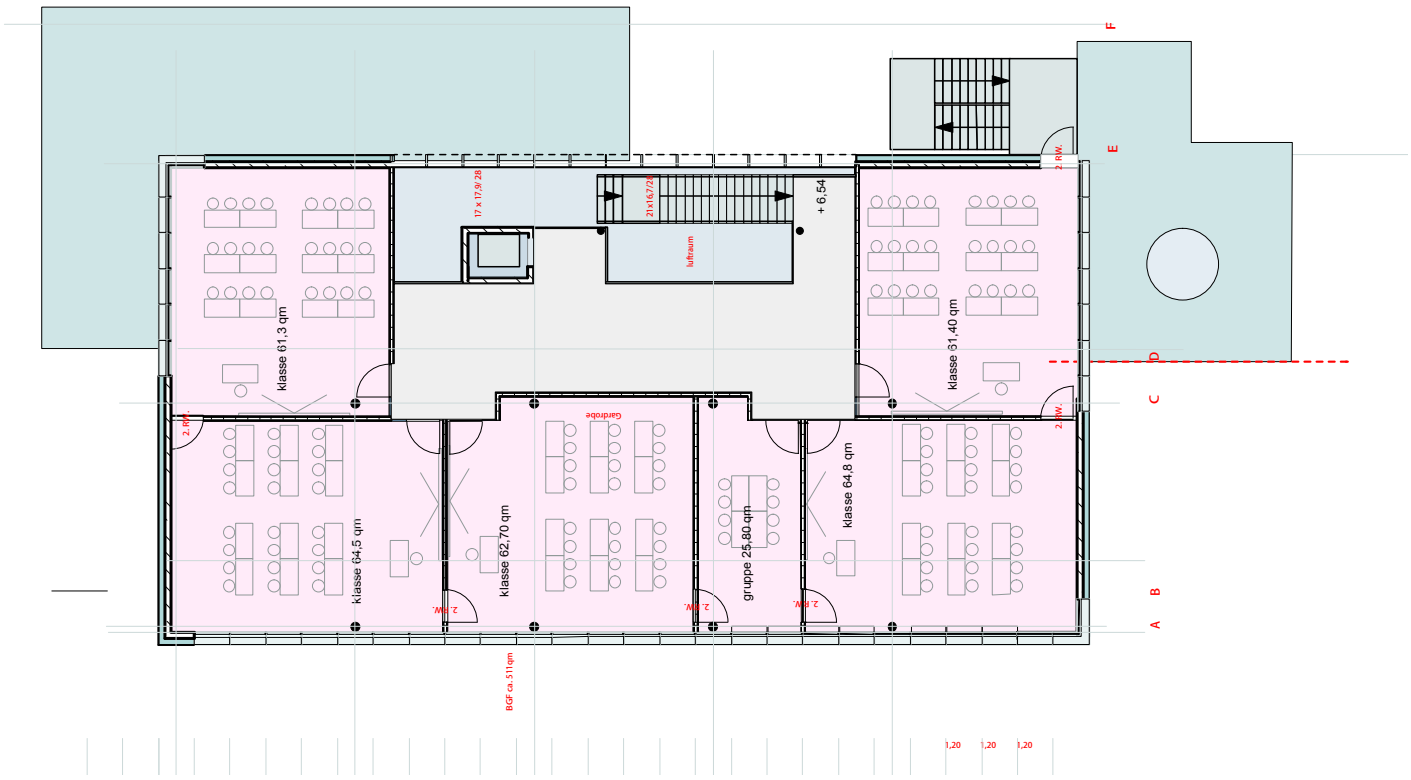
© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



Auf zwei Ebenen in den Obergeschossen mit jeweils fünf Klassen und einem Gruppenraum entwickeln sich die Schulcluster mit einem „Open Space“, der zeitgemäßes Lernen unterstützt.

FUNKTIONALE GLIEDERUNG Grundriss 1. Obergeschoss

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



FUNKTIONALE GLIEDERUNG Grundriss 2. Obergeschoss

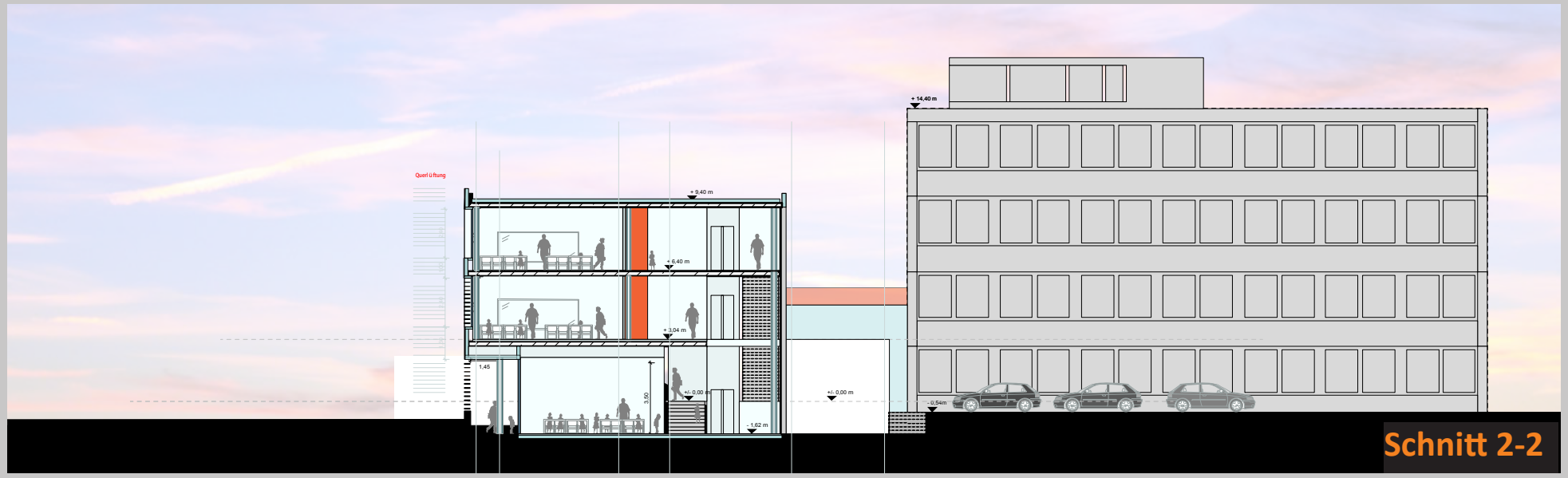
© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

Schnitt 3-3

Ansicht Nord-West

FUNKTIONALE GLIEDERUNG Ansichten und Schnitte

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



Schnitt 2-2

Schnitt 4-4

FUNKTIONALE GLIEDERUNG Ansichten und Schnitte

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN

Die Konstruktion erfolgt in einer Mischbauweise als Skelettkonstruktion und aussteifenden Stahlbetonwänden - Hohlwände in Sichtbeton. Die Lasten aus den Stützen der Obergeschosse der Achse C werden über Unterzüge in den Achsen 0,5,10,15,20, aufgenommen.
Die tragenden Innen- bzw. Außenwände im UG und EG bestehen aus Stahlbeton-Hohlwänden in Sichtbetonqualität.
Um die Lasten zu reduzieren werden die Trennwände in den beiden Obergeschossen als GK-Wände, die Decken als Flachdecken mit einer max. Spannweite von 7,50 und einer Deckenstärke von 24 cm ausgeführt.

Die Stahlbeton-Decken und -Wände bleiben unverkleidet, um die Speichermasse des Gebäudes zur Klimaregulierung zu aktivieren. Im Bereich der Fenster erhält die Fassade in den Obergeschossen eine Brüstung von ca. 70 cm Höhe, um den Schülern einen ungehinderten Ausblick zu gewährleisten.

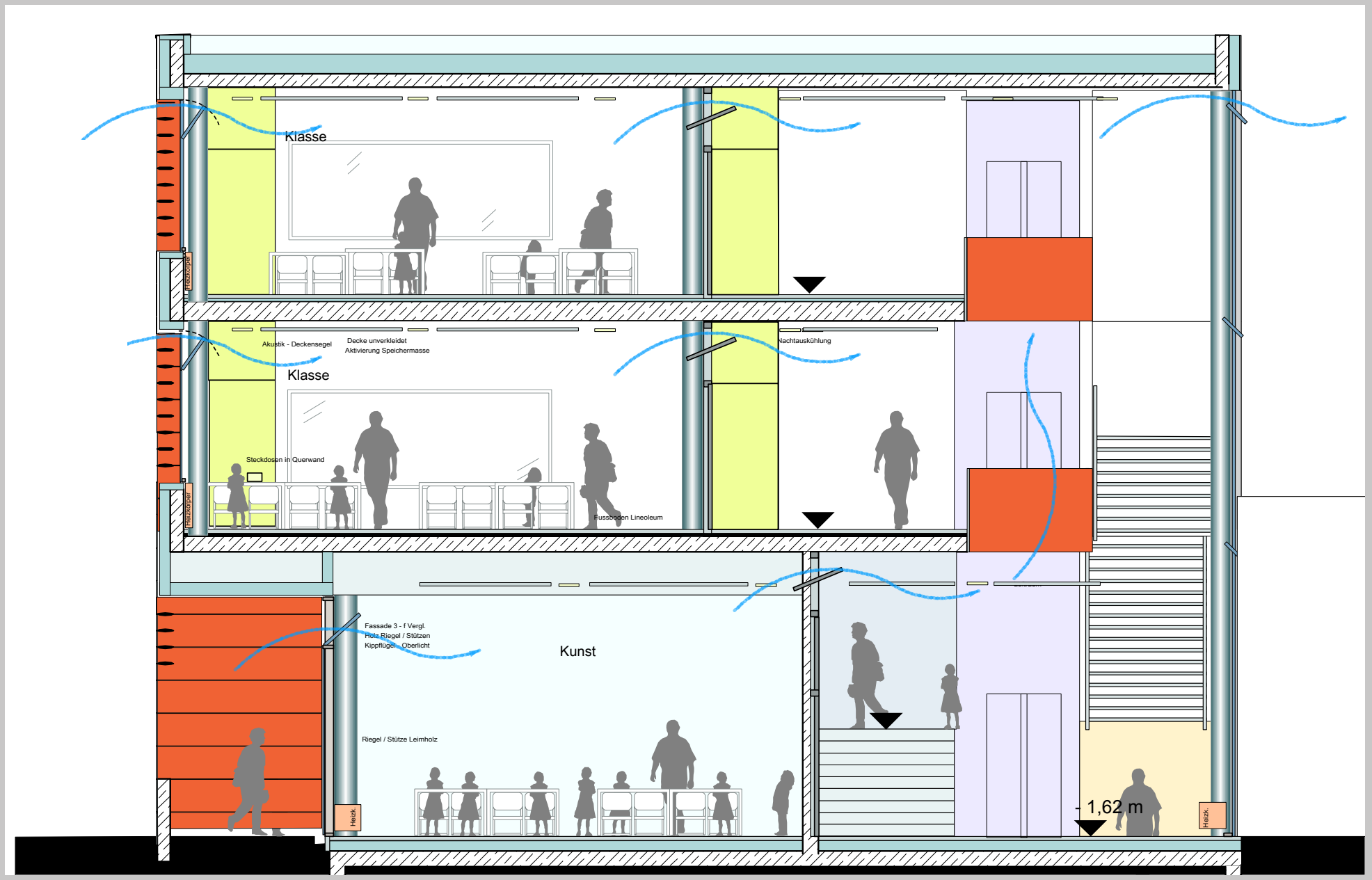
Die Kunsträume werden voll verglast mit Türen nach außen und Oberlichtern zur Belüftung. Soweit erforderlich werden Vorhänge zur Verdunkelung geplant.

Die Verglasung der Fassade der Hallenflächen wird als Festverglasung auf einer Holz-Unterkonstruktion mit Lüftungsöffnungen im Oberlichtbereich ausgeführt. Der Sonnenschutz erfolgt hier über feststehende, senkrechte Lamellen.

Die opaken Teile der Fassade werden hochgedämmt (16-18 cm).
Die äußere Verkleidung erfolgt als zweischalige, hinterlüftete Konstruktion mit einer Verkleidung aus roten Faserzementplatten, die sich der Farbigkeit des Bestandes anpassen.

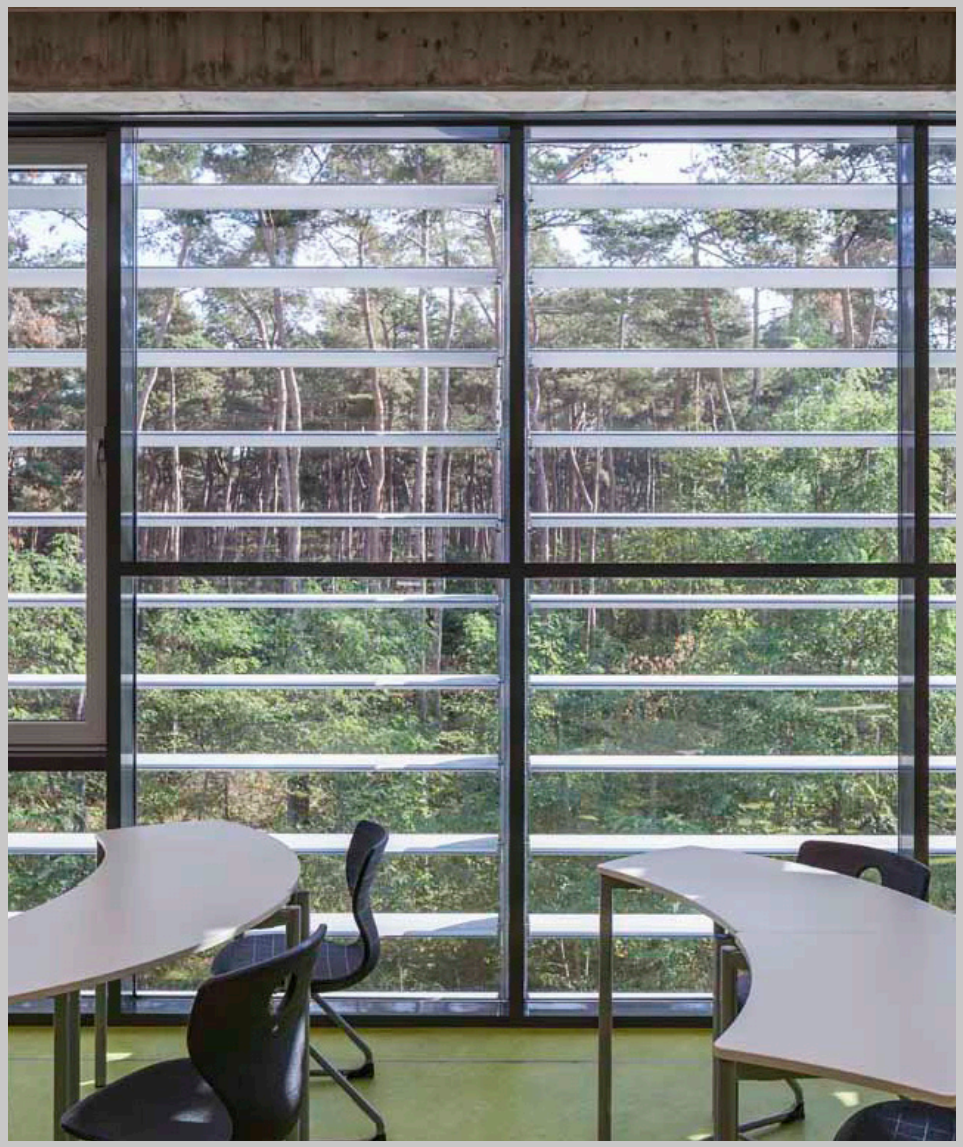
KONSTRUKTION

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



FASSADE Detailschnitt

© 2017 ENNO SCHNEIDER ARCHITEKTEN



Der Sonnen- und Blendschutz erfolgt über horizontale Lamellen, die vertikal gedreht werden können.

FASSADE Sonnen- und Blendschutz